



Vier Punkte holte der ATSV in der ersten Relegationsrunde. Foto: Scharinger

Durchwachsener Start des ATSV in die Relegation

BRAUNAU. In der ersten Relegationsrunde (2. Landesliga, Meister-Playoff) kam es zum Aufeinandertreffen zwischen dem ATSV Braunau und SG TV-VBC Steyr-Super-volley OÖ. Schnell entstand auf Seiten des ATSV ein Punkterückstand, der bis zum Satzende hielt. Taktische Korrekturen brachten den Umschwung und Braunau den Satzgleich (1:1). Der dritte Durchgang verlief kampfbetont, denn beide Teams investierten viel. Nach dem 2:1 für die Innviertlerinnen schienen sie die Oberhand zu gewinnen, dem war aber nicht so. Fehler in der Annahme schlichen sich ein, Steyr erhöhte den Druck im Angriff und Braunau musste den Satzverlust zu 20 Punkten hinnehmen. Im fünften Satz kam Braunau besser weg, Bettina Blum servierte zu einem 5:2-Vorteil, doch der hielt nicht. Steyr hatte letztlich das nötige Glück: ein knapper Ausball im Angriff brachte den 3:2-Sieg. Die Enttäuschung über die knappe Niederlage und nur einen Punkt konnten die Innviertlerinnen nicht verbergen.

Wichtiger Sieg

Nun hieß es die Niederlage schnell auszublenden und sich gegen TSV St. Georgen/Gusen neu einzustellen. Trainer Weinberger brachte Mittelblockerin Emely Schönhals und stellte Carina Riegler auf die Außenposition. Sowohl Spielerwechsel als auch die erforderliche Motivation brachten den gewünschten Erfolg. St. Georgen kam mit den Flatteraufschlägen nicht zurecht, hatte große Annahmeprobleme und kam zu keinem Spiel-aufbau. Bereits nach 15 Minuten war der Satz zugunsten von Braunau beendet. Erneut wechselte Trainer Weinberger, nahm Barbara Weinberger heraus und Christina Wagner übernahm die Zuspielerposition. Die Umstellungen beeinträchtigten zwar die Dominanz der Braunauerinnen, doch der Satz-Sieg zum 2:0 war ungefährdet. Wie im ersten Satz setzte sich Braunau im Entscheidungssatz schnell ab, erspielte einen großen 10:21-Vorteil, der bis zum Ende hielt. Der glatte 3:0-Sieg über TSV St. Georgen/Gusen brachte dem ATSV die erwarteten drei Punkte.

Auftakt in die neue Judo-Saison

BURGIKIRCHEN. Mit einer Doppelveranstaltung starten am Samstag, 18. März, die Herren und die Damen der Union Burgkirchen-Schwand in die neue Landesliga-Saison (Judo). Kampfbeginn ist um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Burgkirchen. Beide Mannschaften würden sich über lautstarke Unterstützung freuen.

Simon Reicher rast mit neuem Audi ungebremst in den siebten Himmel

Tourenwagen: Der 17-Jährige tauschte Renault Clio gegen neuen Audi RS3 LMS Ultra

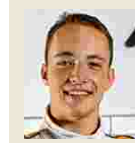
KIRCHBERG. Nach einer vor Aufregung schlaflosen Nacht war es endlich soweit: Simon Reicher, Österreichs jüngster Tourenwagenfahrer, duftete in Zandvoort sein neues „Spielzeug“ in Empfang nehmen. Dabei handelt es sich um einen Audi RS3 LMS Ultra, mit dem er in der kommenden Saison Vollgas geben will. Dieses Auto bringt den 17-jährigen Kirchberger seinem großen Traum – an einem der berühmten 24-Stunden-Langstrecken-Rennen teilzunehmen – wieder ein Stück näher.

„Ich konnte es einfach nicht abwarten, endlich meinen Audi zu sehen, einzusteigen und die ersten Runden zu drehen. Gott sei Dank waren ab Werk ein paar Liter Benzin im Tank und ich konnte sofort starten“, freute sich der junge Innviertler, der in dieser Saison anstatt mit einem Renault Clio mit vier Ringen unterwegs sein wird. Seine Premierenfahrt war fast kitschig: Bei Sonnenuntergang war der Sound des Audi auf dem gesamten Circuit Park Zandvoort zu hören. Zurück in der Boxengasse wollte Simon Reicher fast nicht mehr aussteigen. Doch der 17-jährige zwang sich dazu und nahm jedes Detail seines Bolids kritisch unter die Lupe.

„Schon als der Audi auf der letzten ADAC-GT-Masters-Veranstaltung am Hockenheimring vorgestellt wurde, stand für uns fest, dass er unser nächstes Einsatzfahrzeug wird. Es ist enorm, dass ein und dasselbe Fahrzeug ohne großen Umbau vom Clubsport bis zu den internationalen 24-Stunden-Rennen eingesetzt werden



Simon Reicher wird die aktuelle Saison mit seinem brandneuen Audi RS3 LMS Ultra bestreiten. (www.kartnet.de/Michael Schulz)



„Gott sei Dank waren ab Werk ein paar Liter Benzin im Tank und ich konnte sofort starten.“

Simon Reicher, Tourenwagenfahrer aus Kirchberg bei Mattighofen

kann. Ein Konzept, das uns überzeugt hat“, begründet Peter Reicher, Simons Vater, die Entscheidung für den Audi. Simon ergänzt: „Das Auto liegt gewaltig gut auf dem Asphalt und hat mit 330 PS ordentlich Power.“

Ein Stammgast

Die Frage, warum sich Simon Reicher so häufig in Zandvoort auf-

hält, ist schnell beantwortet. „Zumeist ist mein fantastisches certainty.nl-Team hier in Zandvoort stationiert und zum anderen erfahre ich als österreichischer Nicht-Skifahrer eine wahnsinnig gute Unterstützung in Holland. Erik Weijers, Manager des Circuit Park Zandvoort, ist ein Riesenfan von mir und unserem Team“, weiß der Kirchberger.

Die ersten offiziellen Presse- und Testtage, bei denen auch Zuschauer eingeladen sind, finden von 10. bis 12. April in der Magdeburger Börde in der Motorsport Arena Oschersleben statt. Das erste Rennen der Saison werden die Piloten von 28. bis 30. April ebenfalls in der Motorsport Arena Oschersleben bestreiten. Bis dahin hat der 17-jährige Schüler noch Zeit, um sich mit seinem neuen Boliden vertraut zu machen.

Weitere Informationen zu Simon Reicher, aktuelle Ergebnisse, Bildergalerien sowie alle Renntermine der aktuellen Saison gibt es im Internet unter www.simon-reicher.at

Braunau war im Pas de deux unschlagbar

Voltigieren: Zweiter Teil der OÖ Wintertrophy fand in Braunau statt

BRAUNAU. Der zweite Teil der OÖ Wintertrophy richtete der UVRV Braunau in der Bezirkssporthalle aus. 150 Voltigierer aus sieben Vereinen gingen dabei an den Start und beeindruckten die Richterinnen aus Kärnten. Alleine der Veranstalter schickte mehr als 30 Mädchen und Burschen an den Start, die in fast allen Kategorien siegreich waren.

Im Nachwuchs gab es fünf Kategorien. Die Plätze vier und fünf holten im Jahrgang 2009-2011 die Braunauerinnen Lena Ortner und Katharina Aigner. Den Jahrgang 2008 entschied Elena Buttinger vom VCR Region Ried für sich. Über einen Doppelsieg durfte sich der UVRV Braunau im Jahrgang 2007 freuen: Johanna Eckmann und Valentina Mörtl belegten die Plätze eins und zwei. Sophia Kettler siegte im Jahrgang 2005-2006 und mit Leonie Lechthaler (3.) und Lea Meingassner (4.) gingen zwei weitere Top-Platzierungen an den Veranstalter. Marlene Aschenberger vom Reit- und Voltigierverein Frankenburg setzte sich im Jahrgang 2001-2004 an die Spitze und Katharina Kettler landete auf Rang drei.

Auch im Einzel A blieben drei von vier Siegen in Braunau. Einzig im Jahrgang 2005-2007 siegte Jorid Kleinrath vom RSZ Inneres Salz-



Anna Miksche und Sarah Irber waren ein unschlagbares Team. Foto: privat

kammergut. Platz drei bis fünf gingen mit Yana Fahdli, Leonie Mühlthaler und Jakob Baischer an den UVRV Braunau. Im Jahrgang 2004 dominierten die Braunauerinnen: Platz eins erreichte Sarah Pointner vor Anna Miksche und Sarah Irber. Livia Stottan wurde Vierte, Hanna Stadler belegte den siebten und Leonie Haberl den achten Platz.

Beim Jahrgang 2003 ging mit Judith Gehmayr ein weiterer Sieg an

den UVRV Braunau. Den dritten Platz erreichte Laura Ober vor Emma Obojes und Leonie Rothenbuchner. Und auch beim Jahrgang 1999-2002 leuchtete die Vereinsfarbe Rot auf den vorderen Plätzen: Der Sieg ging an Lilli Stein vor Leonie Rattenböck und Janina Haider. Heike Daxberger wurde Fünfte und Julia Rauhofer landete auf Rang sechs. Im Einzel L siegte ebenfalls der UVRV Braunau mit Anja Hager, Dritte wurde Nadine Garbardi.

Im Pas de deux schließlich war der UVRV Braunau nicht zu schlagen und siegte in allen Abteilungen. Die Ergebnisse, Durchschnittsalter 8,5-11 Jahre: 1. Sarah Pointner/Julia Demmelbauer, 2. Leonie Lechthaler/Valentina Mörtl, 3. Sophia Kettler/Leonie Nöschler, 5. Jakob Baischer/Lena Roitner, 7. Lea Meingassner/Lena Ortner, 8. Isabella Gerner/Katharina Aigner, 10. Julia Pfoser/Verena Rauhofer, 11,5-13 Jahre: 1. Anna Miksche/Sarah Irber, 4. Hanna Stadler/Leonie Mühlthaler, 5. Leonie Rothenbuchner/Yana Fahdli; 13,5-15 Jahre: 1. Leonie Rattenböck/Judith Gehmayr, 2. Julia Rauhofer/Laura Ober, 3. Lilli Stein/Marie Höller, 4. Emma Obojes/Livia Stottan, 5. Janina Haider/Heike Daxberger, 6. Vanessa Faschang/Leonie Haberl.

Das Finale findet am 25. März in Grieskirchen statt.



Die Juniors holten im Showtanz modern den zweiten Platz. Foto: privat

Spitzenplätze für SDC Braunau

BRAUNAU. Kaum war der Fasching vorbei machten sich die Showdance Company und Prinzengarde Braunau wieder auf zu den nächsten Qualifikations-Turnieren für die Österreichischen Meisterschaft und die Europameisterschaft im Garde- und Showtanz. Die Juniors belegten in der Garde mit Hebugen/Junioren den ersten Platz, Alissa Aigner und Alexander Mann siegten in der Kategorie Garde Paar, ebenso die Dance Generation in der Show mit Hebugen Hauptklasse und die Juniors landeten im Showtanz modern auf Platz zwei.

Die jungen Trainer Alissa Aigner und Alexander Mann waren stolz auf ihre Tänzerinnen und freuten sich über den Erfolg. Alle konnten ihre Punkte seit dem letzten Turnier um einiges verbessern und freuten sich nun auf die Österreichische Meisterschaft, bei der sie sich für die Europameisterschaft in Belgien qualifizieren möchten.